

Blatt 2 vom 26.6.43. an das Reichsinstitut f. lit. d. Gesch. Kdo.
Berlin

3. Die Druckerei leidet unter Personalmangel. Mit den jetzt zur Verfügung stehenden Kräften ist der Zweisparschenruck der "Denkmäler" nicht durchzuführen. Geschulte Drucker, die im Felde stehen, müßten den dazu nötigen Arbeitsanlaß erhalten. Wir würden gern erfahren, ob das Reichsinstitut eine solche Beurlaubung für möglich hält. Nach unserer Meinung wird sie nicht erfolgen, weil Liebesversuchen nicht als kriegswichtig gelten.

Der Vertrag zwischen dem Reichsinstitut und dem F. W. Hendel Verlag steht aber auch die Herausbringung neuer Hefen der "Monumente" vor. Falls das Reichsinstitut bereits über Manuskripte von Werken verfügt, die es für kriegswichtig und dringlich hält, und falls es der Überzeugung ist, die es Meinung auch an der über die Papierbewilligung entscheidenden Stelle durchsetzen zu können, sind wir bereit, über das Erscheinen in unserem Verlage zu verhandeln. Der Vertrag müßte insofern geändert werden, als sich dann die Reihenfolge verschiebt und es sich außerdem um die bisher nicht vorgesehene Veröffentlichung von Hefen in kriegsmäßiger Ausstattung, insbesondere um die Verwendung von Holzpapier, handelt. Indem wir Ihrer Meinungsäußerung darüber entgegensehen, verbleiben wir in ausgesuchtester Hochachtung

F. W. Hendel Verlag
Heil Hitler!

ppa. Dr. Hantz